

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 19. Juni 2016

Gewinner des «Swiss Print Award 2016» geehrt

«Swiss Print Award» geht in die nächste Runde

Nachdem die Gewinner des «Swiss Print Award 2016» Ende April 2016 im Rahmen der Delegierten-Versammlung des Verbandes Viscom in Genf vor über 100 Gästen geehrt wurden, kann der Schweizer Print-Wettbewerb in seine nächste, die nunmehr fünfte, Runde gehen. 2016 wurde der «Swiss Print Award» zum vierten Mal verliehen.

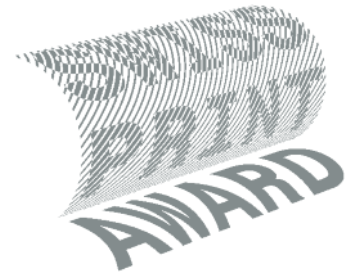
Bei seiner Laudatio machte Klaus-Peter Nicolay, Chefredaktor des Fachmagazins «Druckmarkt Schweiz», deutlich, dass die ausgezeichneten Arbeiten nur die Spitze des Eisbergs seien. Alle Teilnehmer am «Swiss Print Award 2016» hätten sich mächtig ins Zeug gelegt, fantastische Ideen entwickelt und nach allen Regeln der Kunst gedruckt und veredelt. Mit dieser enormen Vielfalt zeige der «Swiss Print Award», dass Gedrucktes Orientierung biete, und dokumentiere gleichzeitig, wie sinnvoll und wichtig papiergebundene Medien sind und welch grosse Faszination von Druck und Papier gerade in einer zunehmend digitalen Welt ausgehen. Er dankte allen, die ihre Arbeiten eingereicht haben, und ebenso denjenigen, die beim aktuellen Wettbewerb zwar nicht eingereicht hätten, aber dennoch Drucksachen produzieren, die «Lust auf Print» machen.

Die Träger des Schweizer Print-Awards sehen daher noch viel Potenzial für den «Swiss Print Award». Denn der «Swiss Print Award» zeichnet Arbeiten aus, die das Gedruckte in seiner Bedeutung im Medien-Mix bestätigen und stärken sowie potenzielle Auftraggeber dazu animieren, gedruckte Medien zu nutzen.

Die Jury, bestehend aus Fachleuten der Branchen Druck, Papier, Werbung und Marketing, hatte aus der Vielzahl eingereicherter Arbeiten die besten Print-Produkte ausgewählt, die im abgelaufenen Kalenderjahr als Image- oder Eigenwerbung, für Marketing oder als Verkaufsunterstützung eingesetzt wurden. Teilnehmen konnte prinzipiell jeder, der am Entstehungs-Prozess einer Drucksache beteiligt war.

Der «Swiss Print Award» wird auch 2016 wieder vergeben. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2017, die Bekanntgabe der Preisträger findet im März/April 2017 statt.





MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 19. Juni 2016

Die Preisträger des «Swiss Print Award» 2016

1. Platz:

«EINLADUNG RDVC», Auftraggeber www.rdvcreateurs.ch.

Gemeinschaftsprojekt 44-seitige Einladung als Flatbook im Schubert (Bubu) im Format im 15 x 21 cm und einer Auflage von 2.500 Exemplaren. Design A3 Studio, Offsetdruck (KMC) und Siebdruck (Atelier Lorenz Boegli) auf ausgesuchten Papieren von Papyrus Schweiz und Winter Company.

2. Platz:

Schwabe AG mit «PRINTS AND DRINKS 3»,

einer Broschüre des RappazMuseum Basel im Format: 15,5 x 21 cm in einer Auflage von 700 Exemplaren. Design Bernd Meissner, Offsetdruck (Schwabe AG), Siebdruck (Arni Siebdruck), Finishing Buchbinderei Grollimund.

3. Platz:

Ernst Schoop AG, Arbon mit der Mustermappe «SCHOOP IM PROZESS»

im Format 15 cm x 21 cm in einer Start-Auflage von 400 Exemplaren. Design, Druck (Digitaldruck Farbe, Weiss und Lack) und Verarbeitung: Druckerei Ernst Schoop.

Peter-Grob-Preis:

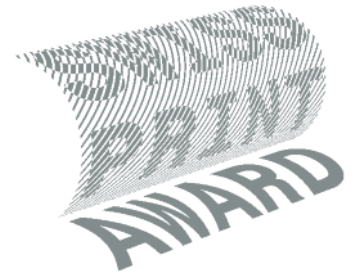
«LE MONDE DES EFFETS», Atelier für Siebdruck Lorenz Boegli.

Additiver RGB-Siebdruck mit Spezial-Pigmenten im Format 32 cm x 47 cm. Auflage: 850 Exemplare.

Der «Swiss Print Award»

Ursprung des Awards war der 2004 vom Fachmagazin «Druckmarkt Schweiz» ins Leben gerufene «Druckmarkt-Award». Dessen Intention war es, herauszufinden, ob Schweizer Drucker und Kreative die sprichwörtlichen Schuster mit den schiefen Leisten sind oder ob sie Appetit auf Drucksachen machen. Der zunächst auf Eigenwerbung zielende Wettbewerb wurde 2013 beim Relaunch in «Swiss Print Award» umbenannt, zu dem jeder, der an einer Drucksache beteiligt ist, das entsprechende Produkt einreichen kann.





MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 19. Juni 2016

Der «Swiss Print Award» zeichnet Arbeiten aus, die «Lust auf Print» machen, die das Gedruckte in seiner Bedeutung im Medien-Mix bestätigen und stärken sowie potenzielle Auftraggeber dazu animieren, gedruckte Medien zu nutzen. Dabei spielt es keine Rolle, was, welcher Umfang und in welcher Form, Grösse oder Technik gedruckt wird. Die Arbeiten müssen jedoch im abgelaufenen Kalenderjahr als Imagewerbung, für Marketing oder als Verkaufsunterstützung eingesetzt worden sein.

Auch wenn es zunächst fremd erscheinen mag, dass es für die Gewinner statt eines Pokals eine Steinplatte gibt, hat dies seine Gründe. Die in Zürich von der Künstlerin Nil Schelling «handgeschöpfte» Betonplatte im Format A4 symbolisiert einen Bogen Papier mit seiner eigenwilligen Struktur. Der Abguss aus der Negativform erinnert zudem an eine Druckform, die tiefer liegende Jahreszahl steht für Drucktechniken im Allgemeinen. Und nicht zuletzt soll mit diesem aussergewöhnlichen Award ein Hinweis darauf gegeben werden, dass zeitgemässes und zukünftiges Drucken nicht immer nur papiergebunden sein muss und dass das Drucken die zweite Dimension längst verlassen hat.

Träger des «Swiss Print Award» sind die Fachmagazine «Druckmarkt Schweiz» und «viscom print & communication», asw Allianz Schweizer Werbeagenturen und Papyrus Schweiz.

Weitere Informationen:

Jean-Paul Thalmann
Seefeldstrasse 62
8008 Zürich
Telefon: +41 44 380 53 03
thalmann@druckmarkt-schweiz.ch

www.swiss-print-award.ch

